

## **Protokoll: Forum *Chor Kultur und Volk* vom 30. Mai 2018**

19:25 – 21:25 Uhr im Kornschulhaus, Zürich

**Leitung:** Esther Farrag, unterstützt von Brigit Arnold

Anwesend: 36 (80% des Chors)

Entschuldigt: 8

Unentschuldigt: 1

### **Traktanden**

#### **1. Begrüssung**

Nach der Begrüssung, Hinweis zum fehlenden Traktandum *Finanzen*, das im nächsten Forum behandelt wird, ebenso die Voten der Gruppe *Utopie*.

#### **2. Erweiterung Leitung Chorforum: Brigit Arnold stellt sich zur Wahl**

Brigit Arnold wird einstimmig gewählt.

#### **3. Übernahme der Betreuung der Website: Susanne Sauter stellt sich zur Wahl**

Susanne Sauter wird einstimmig gewählt. Sie schlägt vor, dass ein elektronisches Datenarchiv erstellt wird und eine andere Person dieses verwaltet. Martin Furer stellt sich dafür zur Verfügung.

#### **4. Feedback zu den Konzerten im Kosmos und Maxim**

Verschiedene Chormitglieder verdanken die Projektgruppe PG für die in sehr kurzer Zeit erarbeiteten und organisierten drei Konzerte.

##### **Positive Feedbacks vom Chor selbst sowie von den Besuchern:**

Komplimente für akzentfreie Aussprache der verschiedensprachigen Lieder

Überzeugender Vortrag

Kombination der rot-schwarzen Kleidung fällt positiv auf

Abwechslungsreiches Programm

Wunsch nach Tournee in Graubünden

Grosses Lob für Fränzis Vortrag von Charms Gedichten

Charms Gedichte positiv aufgenommen

Amt für Jugendberatung war erfreut über den Vortrag der Texte junger MigrantInnen

„Chor in guter Verfassung musikalisch und sängerisch“ (Maria Porten, ehem. KuV Leiterin)

##### **Kritik und Verbesserungsvorschläge:**

Im Maxim gab es optisch und akustisch unvorteilhafte Plätze:

***Mehr Vorstellungen organisieren, damit mehr Plätze zur Verfügung stehen.***

Die Männer haben zu laut gesungen:

***Die Männerstimmen standen im Zentrum und wirkten dadurch lauter, nächstes Mal gleichmässiger Aufteilung.***

Die besten Plätze wurden von den Chormitgliedern für ihre Bekannten im Voraus besetzt:

***Platzdisposition planen mit spezieller Supportgruppe, die diesmal gefehlt hat. Nummerierte Plätze sind abhängig vom Veranstalter.***

Ines: 78% der Chorleute haben mitgesungen. Trotz ausverkaufter Vorstellungen gibt es nach letztem Stand ein prognostiziertes Defizit um 1500.00 Fr., definitive Abrechnung erfolgt am nächsten Forum.

***Eine DVD ist in Vorbereitung, deren Verkauf das Defizit mindern kann.***

## 5. Feedback zum Hofgesang

Unkompliziert, niederschwellig, hat Spass gemacht, den Zuhörern hats gefallen.

Für neue Chormitglieder war die Liederauswahl teilweise schwierig.

Solisten waren ev. zu leise für die grossen Höfe.

Bringt neue Sänger.

**Vorschlag:** dieses Gefäss häufiger nutzen und eigene Hofgesänge organisieren, z.B. da wo die Chorleute wohnen oder mit Genossenschaften zusammenspannen.

## 6. Vorwärtsschauendes Aufarbeiten der Differenzen, welche beim Erarbeiten des letzten (und früherer) Projekte(s) entstanden sind; je ein Input von Donat Adams und Martin Fürer (s. Anhänge) und Diskussion

Martin verliest seine Reflexionen zur basisdemokratischen Kultur unseres Chores.

Donat schliesst sich Martin an und verliest und erläutert ebenso seinen vorbereiteten Text.

Ein zentraler Punkt beider Votanten ist, dass nicht Mehrheitsbeschlüsse massgebend sein sollen, sondern dass auf alle Einwände eingegangen und diese ausdiskutiert werden.

### Diskussion

- Das Mail von Natalia, das alle erhalten haben, wird vorgelesen.
- Lieber die Zeit zum Singen nutzen und nicht alles ausdiskutieren.
- Projekte an die PG delegieren und dieser auch vertrauen.
- Musikalische Kompetenz an Ines delegieren und vertrauen.
- Gremium bestimmen, das die Einhaltung der Reglemente kontrolliert.
- Das von Donat vorgeschlagene Konsent-Verfahren nimmt mehr Rücksicht auf den Einzelnen als Mehrheitsbeschlüsse, braucht aber auch mehr Raum und Zeit für Diskussionen.
- Endlose Gespräche vergewaltigen diejenigen, die singen möchten.
- Projekte sollten lustvoll erarbeitet werden können.
- Wo sind die Schnittstellen von PG und Chor, die alle mittragen.
- Im Prozess der PG kann nicht immer alles mitgeteilt werden, es braucht Vertrauen, damit die PG in Ruhe das Projekt entwickeln kann. Wenn zu viel kritisiert und dreingeredet wird, blockiert dies den kreativen Prozess.
- Chormitglieder haben auch eine Eigenverantwortung. Sie sollen sich bei der PG rechtzeitig melden, wenn für sie etwas nicht stimmt oder etwas unklar ist und nicht erst kurz vor Projektende - was für die PG verletzend und demotivierend sein kann. Welches ehemalige PG Mitglied hat dann überhaupt noch Lust und Vertrauen, bei einem nächsten Projekt mitzuarbeiten.
- Es ist einfacher ins kalte Wasser geworfen zu werden und ein niederschwelliges Projekt wie den Hofgesang durchzuführen.
- Trotz Kritik an Projektideen, sind unsere Projekte am Ende doch erfolgreich.
- Zu grosse Struktur-Kontrollen engen ein.
- Die Gruppe *Horizonte* diskutiert das freundschaftliche Zusammenwirken des Chors und hinterfragt, wie wir besser miteinander umgehen können, ohne uns zu verletzen. Mails sind ungeeignet, der persönliche Austausch ist wichtig, gerade auch im Hinblick auf nächste Projekte.
- Schwierig von Basisdemokratie zu reden und nicht danach zu handeln.
- Vorstellungen von der „Basisdemokratie“ sind oft zu romantisch.
- Man kann sich wohl an einem Ideal wie der „Basisdemokratie“ orientieren, aber es gibt immer nur eine Annäherung, sonst wird man enttäuscht.
- Auf die Kompetenz, Wissen und Erfahrung der Chorleiterin vertrauen. Applaus für Ines.

### **7. Antrag von Brigit Arnold für 4 Chorforen im Jahr (siehe Anhang)**

Brigit präzisiert, ein Chorforum soll nur dann durchgeführt werden, wenn es nötig ist.

Mehr Diskussionsmöglichkeiten schaffen für den Chor.

Traktanden müssen im Voraus angemeldet werden.

Das Forum kann auch kürzer ausfallen.

**Abstimmung:** Mehrheit dafür / 6 dagegen

Nachfragen bei den Gegenstimmen: Sie möchten mehr Zeit zum Singen einsetzen.

**Diskussion** zu Chorforen nach der Abstimmung:

Bei Bedarf mehr als 4 Foren organisieren.

Forum beantragen, auch nur für eine Stunde.

Forum nach Bedarf.

***Die Abstimmung zu diesem Antrag ist durch die Nachdiskussion unklar und muss noch einmal aufgenommen werden.***

### **8. Antrag von Susanne Sauter für ein nächstes Chorwochenende**

Esther schlägt vor, dass diejenigen, die ein Chorwochenende wünschen, sich organisieren und Vorschläge machen.

### **9. Antrag der Gruppe *Utopie* auf ein Zeitgefäß vor den Sommerferien**

Die Gruppe *Utopie* hat auf ihre Voten an diesem Forum verzichtet, braucht aber vor den Sommerferien noch Zeit für ein separates Forum. Es geht um ein nächstes Projekt.

Nächstes Forum: **Mittwoch, 4. Juli 2018, um 19:00 Uhr.**

#### **Anhänge zu diesem Protokoll:**

-Stellungnahme: Entscheidungen durch Konsent bei Chorprojekten (Donat Adams)

-Reflexionen über Basisdemokratie (Martin Fürer)

-Liedvorschläge Sommer/Herbst 2018 (Ines Bauer)

#### **Ausblick: Offene Punkte für Forum am 4.7.2018**

-Gruppe Utopie

-Abnahme der Rechnung

-Liedvorschläge von Ines

-Antrag von Brigit Arnold: Abstimmungsergebnis klären

Protokoll:

Ruth Vuilleumier, Killwangen, 4. Juni 2018